M14: Verbesserung der Querungsmöglichkeit von trennenden Infrastrukturen

Ziel der Massnahme:

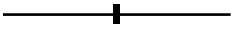
Die Zugänglichkeit und Vernetzung der Stadtteile und Nutzungen entlang der Bahnlinie und Strasseninfrastruktur soll erleichtert werden. Durch sichere und komfortable neue Querungsmöglichkeiten wird zum engmaschigen Fuss- und Velowegenetz und infolgedessen zum 15-Minuten-Raum mit kurzen Wegen beigetragen.

Inhalt der Massnahme:

Die Trennwirkung der Bahninfrastruktur stellt in den Bereichen der Bahnhöfe von beiden Rheinfelden, Pratteln und Murg stellenweise eine Barriere für den Fuss- und Veloverkehr dar. Neue Querungen sind erforderlich, um die auf beiden Seiten der Bahnlinie gelegenen Nutzungen miteinander zu verbinden. Zudem fehlen in Pratteln Querungsmöglichkeiten über die Autobahn. Wichtige Grundsätze für neue Gleis- oder Autobahnquerungen sind komfortable und sichere Ausgestaltungen der Bauwerke (gute Beleuchtung, geringe Steigung für Veloverkehr, ausreichende Breite, behindertengerechte Bauweise etc.). Die Massnahme ist in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit der DB und SBB voranzutreiben und umzusetzen.

Werden weitere konkrete Orte mit Verbesserungsbedarf der Querungsmöglichkeit in der Hochrhein-Region identifiziert, so sind hier ebenfalls geeignete Lösungen zu suchen.

Zeithorizont

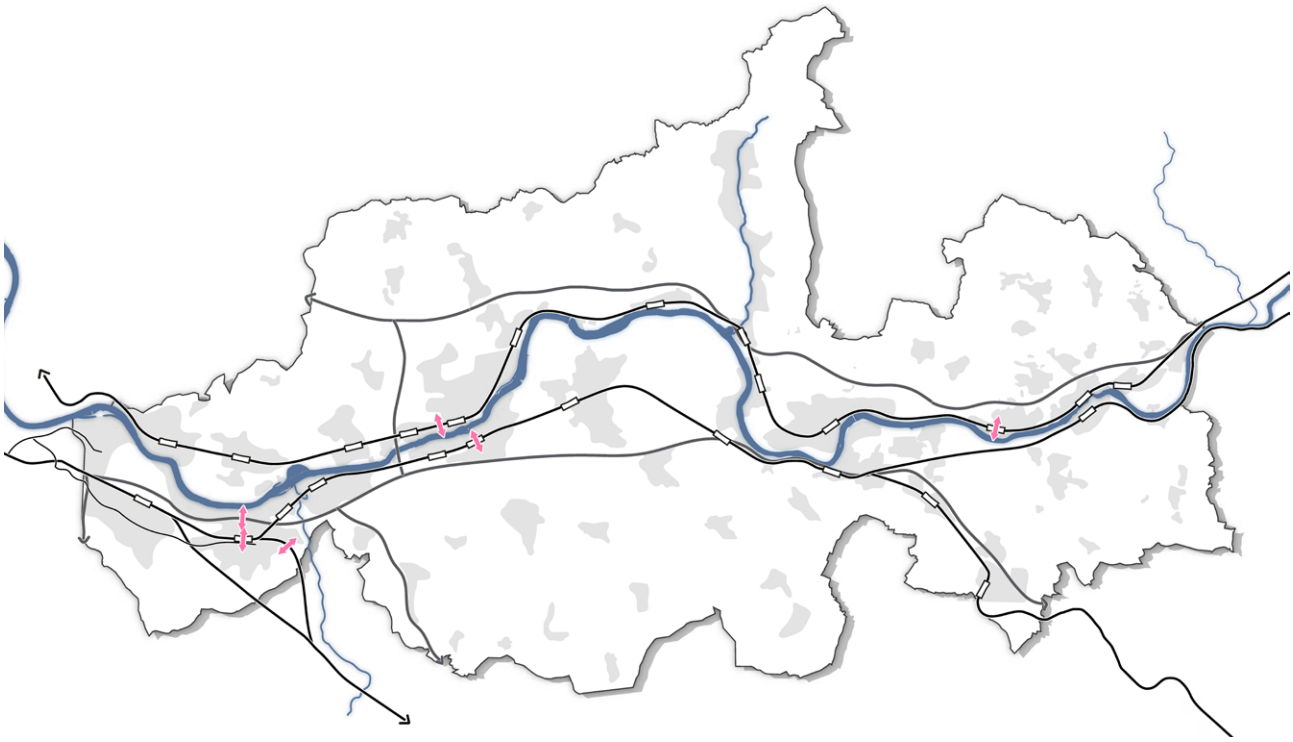


mittelfristig

Priorität

Federführung

Kantone, Regierungspräsidium Freiburg, Pratteln, Rheinfelden (Baden+CH), Murg



Referenz - extern:

Abbildung 68: Passerelle für Fuss- und Veloverkehr, Saint-Laud. Quelle: David Boureau

Handlungsschritte zur Umsetzung:

- Bedarfsanalyse und Bestandsaufnahme
- Erarbeitung verschiedener Varianten und Variantenvergleich
- Einbindung der Akteure und Öffentlichkeit
- Klärung der Finanzierung

Abstimmung mit regionalen Akteur:innen:

- DB
- SBB
- ASTRA

Bezug zu anderen Massnahmen:

- M11